

# PHILATELISTENVERBAND MITTELRHEIN e.V.



im Bund Deutscher Philatelisten e. V.



LV-INFO Nr. 165

September 2012

50. Jahrgang



*Wer träumt da nicht  
wieder den  
Jugendtraum vom  
Lokomotivführer ?*





← Lakehurst - Katastrophe 1937

Der bedeutendste Zeppelinpost-Crash-Cover an den verunglückten Maschinisten Robert Moser adressiert  
Sieger Nr. 454 Dc

PHILATELIE & NUMISMATIK

# 139. – 141. Felzmann Auktion

## 6. – 10. November 2012

Kostenlose Schätzung und Beratung • Sofortiger Bar-Ankauf oder Vorschuss  
Kostenlose Abholung hochwertiger Objekte • Hausbesuche nach Absprache

- 139. Auktion - Numismatik mit Sammlungsteil - 6.-7. November 2012
- 140. Auktion - Zeppelin- & Flugpost Spezial-Auktion - 8. November 2012
- 141. Auktion - Philatelie mit großer Sammlungsauktion - 9.-10. November 2012

Kostenlosen  
Katalog anfordern  
oder online stöbern:  
☎ 0211-550 440  
WWW.FELZMANN.DE

AUKTIONSHAUS  
FELZMANN

Ihr Partner für hochwertige Philatelie und Numismatik

Auktionshaus Ulrich Felzmann GmbH & Co. KG  
40210 Düsseldorf • Immermannstr. 51  
Fon 0211-550 440 • Fax 0211-550 44 11  
www.felzmann.de • info@felzmann.de



# Verbandsnachrichten des Philatelistenverband Mittelrhein e.V. im BDPH

Info Nr. 165

September 2012

50. Jahrgang

## Inhaltsverzeichnis

| <i>Titel</i>                                          | <i>Seite</i> |
|-------------------------------------------------------|--------------|
| Deckblatt / Jugendmarken 2012                         | 1            |
| Anzeige Auktionshaus Felzmann, Düsseldorf             | 2            |
| <i>Inhaltsverzeichnis</i>                             | 3            |
| Impressum                                             | 4            |
| Auf ein Wort ...                                      | 5            |
| Fachstelle Ausstellungs- und Jurywesen                | 6            |
| Leihordnung für Ausstellungsrahmen                    | 7            |
| Kriterien für Auszeichnungen und Ehrungen             | 9            |
| Buchausgabe „Postverkräftung im Siegburger Raum“      | 10           |
| „Der blaue Reiter“                                    | 11           |
| Einladung Phila Tolbiac 2012                          | 13           |
| Besuch der Briefmarkenmesse in Essen                  | 14           |
| Deutschland, ein weites Feld                          | 16           |
| Bericht aus dem Kreis Ahrweiler                       | 22           |
| Armer eBay-Händler ohne Katalog                       | 23           |
| Tristan da Cunha, eine Insel im Südatlantik           | 24           |
| aktuelle Stempelausgaben                              | 28           |
| Bericht der Jugendgruppe Westerwald-Wied              | 29           |
| Deutsch-Französische Verständigung                    | 30           |
| Der R-Zettel im Wandel der Zeit - Buchvorstellung     | 32           |
| Geschäftsverteilungsplan des Landesverbandsvorstandes | 33           |
| Veranstaltungstermine 2011/2012                       | 35           |
| Anzeige Auktionshaus Jennes und Klüttermann           | 39           |
| Anzeige Auktionshaus Aix-Phila GmbH                   | 40           |

**Das LV-Info erscheint im Vierteljahresrhythmus.  
Vorgesehen sind Ausgabetermine jeweils  
Mitte März, Juni, September und Dezember.  
Redaktionsschluss ist jeweils der 15. des Vormonats.**

---

## Impressum

---

Herausgeber: Philatelistenverband Mittelrhein e.V. im BDPH e.V.  
Vorsitzender: Klaus Goslich, Postfach 10 06 04, 52306 Düren  
eMail: g.goslich@t-online.de  
Redaktion: Karl-Heinz Grebe, Hagelkreuzstraße 34, 50259 Pulheim  
eMail: kh.grebe@t-online.de  
Mitarbeiter: Wechselnde Mitarbeiter, Vereine  
Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

### Bitte beachten:

Nachdruck der nicht namentlich gekennzeichneten Beiträge ist mit Quellenangabe den Mitgliedern des BDPH e.V. gestattet, **sonst nur mit schriftlicher Zustimmung der Autoren bzw. der Redaktion**. Sämtliche Rechte bleiben vorbehalten. Der Herausgeber bittet um Übersendung eines **Belegexemplares** an die Redaktion.

Herzlichen Dank den Firmen, die die Herausgabe dieses Heftes durch Platzierung ihrer Werbung unterstützen. Berücksichtigen Sie bitte die inserierenden Firmen.

\* \* \* \* \*

**Konto des Philatelistenverband Mittelrhein e. V.**  
**Sparkasse KölnBonn, BLZ: 370 501 98, Kto.-Nr. 47 449**

**Homepage des Philatelistenverband Mittelrhein e. V.**

**[www.philaverbandmittelrhein.npage.de](http://www.philaverbandmittelrhein.npage.de)**

Liebe Vorsitzende,

mit diesem LV-INFO werde ich auch wieder die Veränderungen des ‚Blauen Ordners‘ auf den Weg bringen. Entweder an die bekannte eMail-Adresse bzw. bei den Vorsitzenden/Vereinen, die ich nicht über eMail erreichen kann, finden Sie diese Seiten wie versprochen als Anlage zu diesem LV-INFO Päckchen.

Mit freundlichen Grüßen - Karl-Heinz Grebe

***Hallo, wir suchen immer noch nach einem freundlichen Menschen, der mit uns im Vorstand arbeiten möchte und dabei die Öffentlichkeitsarbeit übernehmen könnte. Bitte bei mir oder dem Vorsitzenden melden!***

## Auf ein Wort ...



### **Sehr geehrte Damen und Herren, hallo liebe Briefmarkenfreunde.**

Herbstanfang. Die briefmarkenlose Zeit ist vorbei, die Zahl der Großtauschtage und Briefmarkenschauen nimmt nun wieder sprunghaft zu, die Sorgen um die Gummierung unserer Marken werden weniger.

Der „Tag der Briefmarke 2012“ ist nicht mehr weit. In unserem Verband begehen wir diesen Tag am 21. Oktober 2012 in Zülpich im Rahmen einer so selten gewordenen Briefmarkenwettbewerbsausstellung im Rg. 3 mit angeschlossener Jugendklasse, die am 20. Oktober im Franken-Gymnasium Zülpich ihre Pforten öffnet.

Der „Tag der Briefmarke“ erinnert in diesem Jahr an den 1. offiziellen amtlichen Postflug in Deutschland vor 100 Jahren in Mannheim.

Schon jetzt darf ich im Namen des Gesamtvorstands den Verantwortlichen des Vereins „Briefmarkenfreunde und Münzsammler

Zülpich e.V.“ danken für die Bereitschaft zur Durchführung dieser Veranstaltung, mit der naturgemäß viel Arbeit verbunden ist und die einiges an Manpower erfordert.

Ich würde mich sehr freuen, wenn sich recht viele „Mittelrheiner“ auf den Weg nach Zülpich aufmachen würden. Der Besuch der Stadt lohnt allemal.

Durchaus lohnend für einen Tagesausflug, insbesondere für unsere Mitgliedsvereine im Bundesland Rheinland-Pfalz, ist die IPhLA 2012 am 1. Novemberwochenende im Mainzer Rathaus - die Internationale Philatelistische Literatur-Ausstellung mit über 500 Exponaten im Wettbewerb.

Vielleicht lässt sich ja sogar eine gemeinsame Bustour mehrerer benachbarter Vereine dorthin organisieren. Ich jedenfalls bin in Mainz dabei und würde mich freuen, dort viele bekannte Gesichter aus unserem Verband sehen zu können. Bis dahin wünsche ich einen ereignisreichen philatelistischen Herbst.

Ihr

*Klaus  
Goslich*

(Verbands-  
vorsitzender)





## Fachstelle Ausstellungs- und Jurywesen

Mit Beginn der meteorologischen Herbstzeit sind auch wieder die ersten philatelistischen Veranstaltungen im Verbandsgebiet zu verzeichnen, die Sie an gewohnter Stelle in diesem Heft und auf unserer Homepage finden können.

Mit der Phila Tolbiac 2012 am 20./21. Oktober wird auch die erste größere Bewährungsprobe für die neuen Ausstellungsrahmen und die damit verbundene Logistik auf uns zukommen. Bekanntlich werden die Rahmen jetzt in unserem neuen Lager in Eschweiler, nahe der Autobahnabfahrt Eschweiler-Ost (5b), aufbewahrt und die Aus- und Rückgabe durch Sfr. Harald Mohr von der BSV Düren organisiert.

Nähere Informationen erhalten die Ausleiher mit Zusendung des Rahmenabholscheines übermittelt. Die im vorigen Jahr beschlossene Leihordnung für unsere Rahmen finden Sie im Anschluss an meinen Beitrag in diesem Heft.

Am Wochenende 10./11. November, auf die IPHLA 2012 folgend, werden wir ein Seminar für Juroren, gemeinsam mit dem Landesverband Nordrhein-Westfalen, in Bonn veranstalten. Die gemeldeten Teilnehmer und Referenten lassen eine interessante Veranstaltung erwarten.

Für das Jahr 2013 liegt mir im Verbandsgebiet keine Anmeldung einer Wettbewerbsausstellung vor und bisher hat sich auch noch kein Ausrichter für den **Tag der Briefmarke 2013** gefunden. Bitte überlegen Sie doch einmal, ob sich nicht im September/Oktober nächsten Jahres eine Gelegenheit ergibt, diesen ich ihrem Ort auszurichten, eventuell in Verbindung mit einer anderen Veranstaltung. Ich würde mich freuen, doch noch bald von einem interessierten Verein zu hören.

In meinem Ausstellerverzeichnis sind aktuell 181 Exponate registriert. Die Anzahl der Exponate, von denen ich Rückmeldungen über eine Ausstellungsteilnahme erhielt, liegt in diesem Jahr bisher unter 10. Ich fände es großartig, wenn wir dies im nächsten Jahr deutlich steigern könnten. Eine laufende Aktualisierung der Datenbank durch nicht mehr existierende Exponate wäre ebenfalls wünschenswert.

Zum Schluss noch ein Hinweis in eigener Sache. Wenn Sie mir etwas schnell zukommen lassen möchten, nutzen Sie bitte Email. Darauf kann ich zugreifen, wenn ich auf Reisen bin, und viele Dinge auch aus der Ferne regeln. Wenn Sie Fax bevorzugen, wählen Sie bitte nur die Nummer 03222 3770786. Das läuft auch über T-Online und hat die gleichen Vorteile wie Email.

# LEIHORDNUNG FÜR AUSSTELLUNGSRAHMEN

Die Ausstellungs-doppelrahmen des Philatelistenverband Mittelrhein e.V. werden für

- Briefmarkenschauen
- Ausstellungen in der Offenen Klasse
- Briefmarken- Wettbewerbsausstellungen im Rang 3
- Briefmarken-Salons

zu folgenden Bedingungen ausgeliehen:

1. Von Mitgliedsvereinen des 'Philatelistenverband Mittelrhein e. V.' wird für die leihweise Überlassung von Doppelrahmen des Verbandes grundsätzlich keine Gebühr erhoben. Für die leihweise Überlassung der Doppelrahmen des Verbandes an Nicht-Mitgliedsvereine wird eine Gebühr erhoben. Die Höhe dieser Gebühr wird alljährlich vom Vorstand festgesetzt. Sie beträgt zurzeit 7,00 Euro pro Rahmen. Werden die Doppelrahmen über eine längere Zeit oder aber für andere Veranstaltungen benötigt, so ist auf alle Fälle der Leiter Ausstellungswesen zu informieren. Der Vorstand des Verbandes kann dann im Einzelfall eine neue Gebühr festsetzen.

2. Der Antrag auf leihweise Überlassung der Doppelrahmen hat zusammen mit der *Anmeldung der Veranstaltung* zu erfolgen und ist an die Verbandsstelle Ausstellungswesen zu richten.

3. Die Lagerstelle ist nicht berechtigt, Doppelrahmen und Zubehör ohne schriftliche Anweisung der Verbandsstelle Ausstellungswesen herauszugeben. Die Lagerstelle muss wenigstens eine Woche vor Ausleihe vom Abholtermin verständigt werden.

4. Der Entleiher übernimmt folgende Verpflichtungen:

- a. Unterzeichnung des Lieferscheines für die Doppelrahmen durch einen Vertretungsberechtigten des Vereins und damit Anerkennung der Leihordnung.
- b. Die Transportkosten der Doppelrahmen nebst Zubehör gehen zu Lasten des Entleihers.

Der Transport darf nur in geschlossenen Fahrzeugen erfolgen. Die Doppelrahmen sind aufrecht stehend und gegen Beschädigungen gesichert zu transportieren.

- c. Die Lagerung der Doppelrahmen beim Entleiher hat jederzeit stehend zu erfolgen. Die Doppelrahmen dürfen auf keinen Fall liegend gelagert werden.
- d. Der Entleiher hat für genügend Personal bei der Abholung und Rückgabe der Doppelrahmen zu sorgen. Personalstellung durch das Rahmenlager ist nicht möglich.
- e. Die Abholung und Rücklieferung kann grundsätzlich nur von Montag bis Freitag in der Zeit von 9.00-12.00 Uhr und 15.00-17.00 Uhr erfolgen. Außerhalb dieser Zeit muss eine Vereinbarung getroffen werden. Die anfallenden Kosten gehen zu Last des Entleihers.
- f. Die Ausleiherung der Doppelrahmen kann frühestens eine Woche vor der Veranstaltung erfolgen, die Rücklieferung sofort nach der Veranstaltung.
- g. Die Doppelrahmen sind in jedem Falle an das Rahmenlager zurückzuliefern. Eine Weitergabe an andere Veranstalter ist nicht gestattet.
- h. Abholung und Rücklieferung wird vom Entleiher und vom Rahmenlager auf dem Lieferschein bestätigt. Eventuelle Schäden sind vom Entleiher und von der Lagerstelle sofort der Verbandsstelle Ausstellungswesen zu melden. Der Entleiher ist verpflichtet, die Doppelrahmen sorgfältig zu behandeln. Entstandene Schäden und Verlust von Zubehör gehen zu Lasten des Entleihers.
- i. Nach Rückgabe der Doppelrahmen wird dem Entleiher ggf. eine Rechnung vom Schatzmeister des Philatelistenverband Mittelrhein e.V. übersandt. Diese Rechnung ist sofort, ohne jeden Abzug, zu bezahlen.
- j. Die Doppelrahmen oder Rahmengestelle dürfen weder beklebt noch in anderer Weise durch Markierungen oder Kennzeichnungen verändert werden.

Werner Lade  
(*Fachstelle Ausstellungs- und Jurywesen*)



## **Nachfolgend ein Auszug der Kriterien für die Antragstellung auf Auszeichnungen und Ehrungen durch den Philatelistenverband Mittelrhein e.V. sowie für den Bund deutscher Philatelisten e.V.:**

Die Auszeichnung für besondere Verdienste um die PHILATELIE werden vom Landes- bzw. Bundes-Verband in Form von

### **Verdienstnadeln**

verliehen.

Engagierte Philatelisten können für besondere Verdienste um die Philatelie für Auszeichnungen in der Rangfolge vorgeschlagen werden:

**Verdienstnadel in Bronze**

**Verdienstnadel in Silber**

**Verdienstnadel in Vermeil**

**Verdienstnadel in Gold**

Der Vorschlag für eine höhere Stufe setzt den Besitz der Vorhergehenden voraus. Zwischen der Verleihung der einzelnen Stufen hat mindestens ein Zeitraum von zwei Jahren zu liegen.

Vorschlagsberechtigt für Auszeichnungen und Ehrungen sind die Mitgliedsvereine und der Vorstand des Philatelistenverbandes Mittelrhein e.V.. Die Vorschläge sind eingehend zu begründen.

Anträge auf Verleihung von Verdienstnadeln sind schriftlich bis zum 30.09. des Jahres zu stellen und finden auf dem nächsten ordentlichen Landesverbandstag Berücksichtigung. Der beantragende Verein erhält eine Bestätigung über den Eingang des Antrages vom Philatelistenverband Mittelrhein e.V.

Auszeichnungen und Ehrungen werden nach Beschluss des Vorstandes des Philatelistenverbandes Mittelrhein e.V. verliehen. Dieser Beschluss des Vorstandes wird den antragsstellenden Vereinen schriftlich und termingerecht vor dem ordentlichen Landesverbandstag mitgeteilt.

Ehrungen und Übergabe der Verdienstnadeln erfolgen dann auf dem nächsten Landesverbandstag.

Der Philatelistenverband Mittelrhein regt an, dass die zuständigen Vereinsorgane von der Möglichkeit der Auszeichnung verdienstvoller Mitglieder als motivationsförderndes Instrument stärker als bisher Gebrauch machen, um so den Stellenwert der Philatelie innerhalb der Vereine weiterhin zu festigen.“

Karl-Heinz Richartz  
(stellv. Vorsitzender)

## *Buchneuerscheinung für den Landpostsammler*

### **POSTVERKRAFTUNG IM SIEGBURGER RAUM**

Von der Einrichtung ab 1928  
bis zur kommunalen Neuordnung 1969



Entwicklung der  
Postämter und Poststellen I & II  
sowie Stempelkatalog

Wolfgang Martin

Lothar Schmitz

Herausgeber: Siegburger Briefmarkenfreunde e.V.

### **Was ist Postverkraftung ?**

Ab 1928 führte die Reichspost „Landkraftposten“ ein: Regelmäßige Rundfahrten, ausgehend von Leitpostämtern, welche die Versorgung von Poststellen auf dem Lande durchführten. Dabei wurde die Mehrheit der Poststellen neu eingerichtet. Bestehende Postagenturen und kleinere Postämter wurden in die Rundfahrten mit einbezogen.

Für alle Philatelisten, die sich mit der Landpost beschäftigen. Mit unserem Buch geben wir eine fundierte Grundlage, um die **Entwicklung der Landpostverkraftung auch in anderen Gebieten** entsprechend zu gliedern und zu bearbeiten.

*Wolfgang Martin / Lothar Schmitz*

*Herausgeber: Siegburger Briefmarkenfreunde e.V.*

**Postverkraftung im Siegburger Raum**

144 Seiten, DIN A4, broschiert, durchgehend mehrfarbig

Preis: 19,00 EUR + 2,00 EUR Versandkosten Inland

**Bezug:** Siegburger Briefmarkenfreunde e.V.

c/o Lothar Schmitz, Postfach 1206, 53811 Neunkirchen-Seelscheid

Mail: [sbf@schmitz-nk.de](mailto:sbf@schmitz-nk.de)

## „Der blaue Reiter“

### Vor 100 Jahren Herausgabe des Kunstalmanachs

Die Deutsche Post erinnerte Anfang des Jahres an die Gründung des „Blauen Reiters“ vor 100 Jahren in München, durch die Herausgabe einer Sondermarke, die das „Blaue Pferd I“ von Franz Marc zeigt.



Wer oder was waren die „Blauen Reiter“? München war Anfang des 20. Jahrhunderts ein Tummelplatz für viele deutsche und ausländische Künstler, vor allem auch für viele Maler.

Um ihre Werke angemessen zu präsentieren und bekannt zu machen, schloss man sich 1909 zur „Neuen Künstlervereinigung München“ zusammen. Der Gruppe gehörten u.a. Wassily Kandinsky, Alexej von Jawlensky und Gabriele Münter an. Kandinsky wurde 1.



Vorsitzender.

In den Jahren 1909 bis 1911 veranstaltete man drei große Kunstausstellungen mit Bildern namhafter Künstler, vor allem des Expressionismus.



Bereits 1911 gab es Unstimmigkeiten in der Gruppe und Kandinsky schied aus ihr aus. Gemeinsam mit Franz Marc gab er unter dem Namen „Der Blaue Reiter“ einen Kunst-Almanach heraus und veranstaltete unter diesem Namen eigene Ausstellungen.



„Der Blaue Reiter“ war aber nie eine feste Gruppe, sondern nur eine lockere Verbindung Gleichgesinnter. Wahrscheinlich aus diesem Grunde schlossen sich bald alle renommierten Künstler der damaligen Münchener Szene an und nutzten von ihr veranstalteten Ausstellungen. Neben den beiden Herausgebern u.a. August Macke, Paul Klee, Gabriele Münter und



Alexej v. Jawlensky.

Kandinsky war viele Jahre mit Gabriele Münter liiert. Beide lebten oft in Münters Haus in Murnau am Staffelsee und pflegten dort intensiven Kontakt zu dem Künstlerpaar Jawlensky und Marianne von Werefkin. Hier entstanden viele ihrer Bilder in der freien Natur.



Der Beginn des I. Weltkrieges bedeutete auch das Ende „Des Blauen Reiters“ und der Beziehung zwischen Kandinsky und Gabriele Münter. Kandinsky, Jawlensky und von Werefkin mussten als russische Staatsbürger Deutschland verlassen.

Franz Marc und Auguste Macke wurden Soldat und fielen 1916 bzw. 1914 in Frankreich.

Kandinsky kehrte 1920 nach Deutschland zurück und lehrte zusammen mit Paul Klee am „Bauhaus“ in Weimar und Dessau. Er starb im Dezember 1944 in Neu-

ly-sur-Seine in Frankreich. Seiner ehemaligen Lebensgefährtin Gabriele Münter ist es zu verdanken,



dass ein Großteil seiner Bilder erhalten geblieben ist. Anlässlich ihres 80. Geburtstages schenkte sie ihre Sammlung der Stadt



München, die sie in der Galerie im Lenbach-Haus zeigt.

Gabriele Münter, die um 1886 mit ihrer Familie einige Jahre in Koblenz lebte, starb im Mai 1962 in ihrer Murnauer Villa, die heute noch im Volksmund die „Russen-Villa“ heißt.



**Briefmarkenfreunde & Münzsammler  
Zülpich e.V. 1982**

*Mitglied im Philatelistenverband Mittelrhein e.V.*

**Einladung zur Phila Tolbiac 2012**

**Briefmarken - Ausstellung mit  
Sonderpostamt zum Tag der Briefmarke 2012  
Deutsche Post AG - Philatelie**



**Briefmarkenausstellung - Großtauschtag  
Briefmarken, Münzen, Telefonkarten und Postkarten  
Samstag 20.10.2012 - 30 Jahre Briefmarkenfreunde  
30 Jahre Briefmarkenfreunde  
Sonderstempel**

***"100 Jahre erster offizieller - amtlicher Postflug in Deutschland".***

**Sonntag 21.10.2012 - Tag der Briefmarke  
Sonderstempel Zülpich 1 - Tag der Briefmarke 2012**

**10.00 - 16.00 Uhr**

**Franken Gymnasium, Keltenweg 14, 53909 Zülpich  
VL. Edmund Thielens - Tel. 02252/7488**

**Die Veranstaltung wird aus Mitteln der  
„Stiftung zur Förderung der Philatelie und Postgeschichte“ gefördert**



## Wir waren wieder da!

Essen, 12.-14.Mai 2012, 22. Internationale Briefmarken-Messe - der Höhepunkt 2012 im Leben eines Philatelisten?

Wer schon 2009 auf der IBRA/Messe in Essen dabei sein konnte, der konnte sich wieder auf ein großes Angebot der Händler freuen.

Das Messemagazin, das von Herrn Niemzig (DANKE) im Bus verteilt wurde half über die ersten Orientierungsprobleme hinweg. Dank auch an den Briefmarkenspiegel.

Irgendwie hat mir bei der „Begrüßung“ am Eingang etwas gefehlt. Außer der Garderobe und ein „Zettelverteilstand“ war doch herzlich wenig von Briefmarken zu spüren. Die Präsentation der Fußballmarke vom Vortag war so spurlos vorüber, da war mir die Begrüßung durch den alten Gutenberg 2009 wesentlich angenehmer...

Die Sport- und Fußballsammler erfreute es besonders, dass die Messe unter sportlichem Motto stand, und somit einige Sonderstempel zu bieten hatte. Der Sammlerservice der Post tat sein übriges dazu. Ich war Zeuge, es wurde sogar ein Fußball verkauft!

Nachdem ich aber die Hallen zweimal durchquert hatte, wusste ich dann auch ungefähr, wer wo seinen Stand hat. Eine gute Idee war doch wohl „der Sandkasten mit Briefmarken“. Da wurden auch die nicht mehr „sandfähigen“ Kinder fündig. Der Espresso bei Michel war gratis - na bei den Katalogpreisen!

Interessant und Zusehens wert war die philatelistischen Drehscheibe. So

manch einer hatte auch Glück und gewann. Begrüßt wurde auch die „Frauenecke“.

Natürlich verbrauchte die Jagd nach Marken und Belegen den Löwenteil der Zeit. Aber wie der Zufall es will, man traf sich dann mit schmerzenden Füßen auf einen Kaffee in der „Snackbar“. Mir persönlich fehlte an den Ständen die Sitzgelegenheit. Dass ich den Stuhl, den ich mir zum Erinnerungskarte schreiben am Stand gegenüber geborgt hatte, auch zurückbringe, daran erinnerten mich gleich zwei nette Damen. Die hatten echt Angst, ich nehme den Stuhl mit!!

Die Zeit der Rückfahrt nahte dann doch schnell und wurde auch wieder herbeigesehnt, Denn so viel „Briefmarke“ muss man auch erst wieder verkraften.

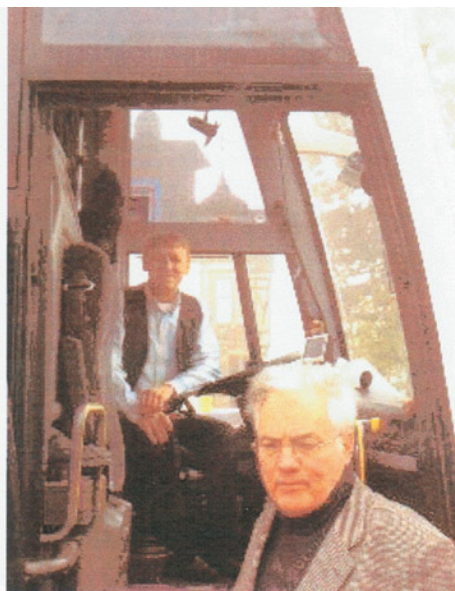
Hier noch einmal besonderen Dank an unseren Fahrer von der Firma Bläser aus Kempenich, der uns sicher und souverän transportierte.

Alles in allem eine gelungene „Veranstaltung“ des Arbeitskreises „Philatelie“ Rhein- Sieg- Ahr. Die Teilnehmer waren zufrieden. Auf die nächste Messe in Essen?

G.H.







Organisator Herr Niemzig und  
unser Fahrer Alex.

Kurz vor der Rückfahrt  
– zufrieden, geschafft  
aber glücklich!



Endlich wieder zu  
Hause...

# Deutschland – ein weites Feld

## Eine geschichtliche Betrachtung deutscher Briefmarkenausgaben

Evert Everts, Autorenkreis Rhein-Erft

Briefmarken spiegeln die Geschichte eines Landes wider, seine Entwicklung, seine geschichtlichen Ereignisse und die wichtigen Begebenheiten, die für immer in der

Erinnerung der Menschen bleiben sollten.

Die deutsche Geschichte des 19. und des 20. Jahrhunderts lässt an Dramatik kaum zu wünschen üb-



rig. Eine kurze Zusammenfassung der deutschen Geschichte soll dies verdeutlichen, bevor auf die briefmarkenhistorische Entwicklung näher eingegangen wird.

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts, am 06. August 1806, legte Kaiser Franz II auf Grund der Niederlage gegen Napoleon bei Austerlitz die Kaiserkrone des Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation nieder. Damit war das – wie es die Historiker nennen – Alte Reich untergegangen. Nachdem die napoleonischen Kriege über Europa hinweggerollt waren und ganze Länder verwüstet und verändert hatten, trat schließlich im Jahre 1815 der Wiener Kongress zusammen, der am 8. Juni 1815 den Deutschen Bund gründete. Die Gründungsakte, die Bundesakte, wurde von 38 Mitgliedsstaaten unterzeichnet, darunter 34 Fürstentümern und 4 freie Städten. Bis 1863 sank die Zahl der Mitgliedsstaaten entweder durch Erbfolge oder Kauf auf 35.

Preußen und Österreich gehörten als Führungsmächte mit jenen Gebieten zum Deutschen Bund, die auch zuvor Teil des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation gewesen waren, also den überwiegend deutschsprachigen Gebieten. Bis 1866 gehörten auch Teile Luxemburgs sowie Liechtenstein zum Deutschen Bund;

ein Teilgebiet Luxemburgs schied 1839 aus dem Bund aus. Die Fläche dieses riesigen Staates betrug 630.100 Quadratkilometer, und die Einwohnerzahl belief sich 1815 auf etwa 29,2 Millionen. Bis 1865 stieg die Einwohnerzahl auf 47,7 Millionen an.

Der Deutsche Krieg im Jahre 1866, in den fast alle deutschen Staaten verwickelt waren, führte nach der Niederlage des österreichischen Lagers zur Abtrennung Österreichs vom Deutschen Bund. Auslöser des Deutschen Krieges war der preußische Vertragsbruch der Gasteiner Konvention, in der am 14. August 1865 Preußen und Österreich die gemeinsame Verwaltung der Herzogtümer Schleswig, Holstein und Lauenburg, geregelt hatten. Der Bund verhängte daraufhin gegen Preußen die Bundesexekution, worauf Preußen aus dem Deutschen Bund austrat. Es kam 1866 zum Krieg gegen Österreich, und Preußen besiegte Österreich und Sachsen in der Schlacht von Königgrätz. Das hatte zur Folge, dass der Deutsche Bund mit dem Prager Frieden am 23. August 1866 aufgelöst wurde und Österreich aus dem Deutschen Bund ausschied.

Außerdem besetzte Preußen nach dem Krieg fast alle nördlich des Mains gelegenen Gebiete seiner Kriegsgegner. Davon aus-

genommen blieben unter anderem Sachsen, Hessen-Darmstadt, Sachsen-Meiningen und die nördlich des Mains gelegenen Gebiete Bayerns.

Schon am 18. August 1866 hatten sich unter Führung Preußens die nördlich des Mains befindlichen Fürstentümer und freien Städte zum Norddeutschen Bund zusammengeschlossen.

Dieser Bund hatte zunächst 15 Mitgliedsstaaten. Ihm angeschlossen waren auch die preußischen Territorien südlich des Mains, die Hohenzollernschen Lande. Der Norddeutsche Bund umfasste damit ein Gebiet von 415.150 Quadratkilometern und hatte rund 30 Millionen Einwohner.

Bayern, Württemberg, Baden  
und das Großherzogtum Hessen



bildeten den *Süddeutschen Bund*, der jedoch keine praktische Bedeutung erlangte. Hessen-Darmstadt wurde mit seiner nördlich des Mains gelegenen Provinz Oberhessen teilweise Mitglied des Norddeutschen Bundes. Österreich, *Luxemburg* und *Liechtenstein* schlossen sich keinem der beiden Bünde an.

Mit der Gründung des *Norddeut-*

*schen Bundes* entwickelte sich eine mitteleuropäische Macht, die Frankreichs Hegemonialbestrebungen im Wege zu stehen schien. Frankreich forderte daher das preußische Königshaus auf, in der spanischen Thronfolgefrage auf den Thron zu verzichten. Preußen erklärte daraufhin öffentlich den Verzicht seiner regulären Ansprüche auf den spanischen





Thron. Zusätzlich sollte Wilhelm I. öffentlich erklären, auch in Zukunft werde nie-mals ein Mitglied der Hohenzollern den spanischen Thron besteigen. Diese For-derung lehnte Preußen jedoch in der von Bismarck verfassten Emser Depesche vom 13 Juli 1870 ab. Die provokant formulierte Depesche

führte zur französischen Kriegserklärung am 19. Juli 1870. Im Krieg gegen Frankreich schlossen sich die süddeutschen Staaten, außer Österreich, dem Norddeutschen Bund an. Die französische Armee wurde von den vereinten deutschen Streitkräften bei Metz und Sedan besiegt.



Nach der französischen Niederlage schlossen sich der Süddeutsche und der Norddeutsche Bund am 18. Januar 1871 in Schloss Versailles zum *Deutschen Reich* zusammen. Damit entschied sich die deutsche Frage im Sinne einer kleindeutschen Lösung, also der Gründung eines deutschen Staats ohne Österreich.

Die Geschichte des *Deutschen Reichs* gliedert sich in vier Abschnitte, nämlich von 1871 -1890 unter der Regierung Bismarcks, von 1890 – 1918 unter Wilhelm II., die Weimarer Republik (1919 – 1933), in das III. Reich von 1933 – 1945 und Nachkriegsdeutschland von 1945 – 1949.

Ab 1949 existierten zwei deutsche Staaten nebeneinander, die Bundesrepublik Deutschland und die ehemalige Deutsche Demokratische Republik. Unter französischer Verwaltung befand sich bis zum 31.12.1956 das Saarland.

Mit der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten am 3.10.1990 entfiel auch der Sonderstatus von Berlin, und Berlin wurde Hauptstadt des wiedervereinigten Deutschland.

Die ersten deutschen Briefmarkenausgaben fallen in die Zeit des Deutschen Bundes. Die erste deutsche Briefmarke verausgabte das

Königreich Bayern am 01.11.1849, die Schwarze Einser.



Es folgten 1850 Hannover, Preußen, Sachsen, Schleswig-Holstein und 1851 Baden.

In groben Zügen lassen sich fünf wichtige Abschnitte in der deutschen Briefmarkengeschichte unterscheiden:

- Altdeutschland bis 1866 und Norddeutscher Bund bis 1870
- Deutsches Reich ab 1871 sowie Bayern und Württemberg, Kolonien, Besetzungs- und Abstimmungsgebiete bis 1919
- III. Reich einschließlich der Besetzungsgebiete
- Nachkriegsdeutschland von 1945 bis 1949 und die deutschen Briefmarken ab 1949.

Über diese Entwicklung wird in mehreren Fortsetzungen berichtet werden.

Quelle der Bilder: wikipedia.de

## **Nostalgie und Geschichte der eigenen Heimat neu entdeckt**

Neuer Besucherrekord bei der Vatertags-Sammlerbörse im Peter-Joerres-Gymnasium

Bad Neuenahr. Neuer Besucherrekord bei der Vatertags-Sammlerbörse des Vereins der Briefmarken- und Münzensammler des Kreises Ahrweiler im Peter-Joerres-Gymnasium. Philatelisten und Numismatiker hatten ihren traditionellen Festtag und stöberten nach noch unentdeckten Schätzen.

Vorsitzender Jens Wittenburg sprach von einer sehr gut besuchten Börse und zeigte sich damit sehr zufrieden und bestätigt somit die zunehmende positive Bilanz des Vereins in der Region des Kreises Ahrweiler.

Die Sammlerbörse war von Händlerseite und ebenfalls von Besucherseite her international vertreten und wurde sowohl vom Fachpublikum, wie auch von Neueinsteigern und Interessenten sehr gut angenommen. Besonders gefragt waren dieses Mai historische Raritäten, wie Ansichtskarten, Heimatbelege und Notgeldscheine.

Man hat die Nostalgie und Geschichte der eigenen Heimat damit neu entdeckt. Dieses Sammelgebiet hat extrem stark zugenommen und erfreut sich gerade auch bei jungen Nachwuchssammlern von großer Beliebtheit.

Auch bei dieser Veranstaltung zeigte sich mal wieder, dass ohne viel per-

sönliches Engagement der einzelnen aktiven Vereinsmitglieder, dieser großartige Erfolg sonst so nicht möglich gewesen wäre. „Das bestätigt,“ so der Vorsitzende Jens Wittenburg, „die ständig zunehmende Nachfrage sowohl von Besucherseite als auch von Ausstellern, die teilweise schon seit Jahren mit dabei sind und dem Verein dadurch die Treue und Zufriedenheit zum Ausdruck bringen.“

Aktuell hat der Verein 78 Mitglieder, die sich mehr oder weniger aktiv dem zeitlosen und spannenden Hobby des Sammelns widmen „Wir könnten allerdings mehr Nachwuchs im Verein gebrauchen,“ so Jens Wittenburg.

Die nächste Sammlerbörse des Vereins findet am 11. November 2012 ebenfalls im Peter-Joerres-Gymnasium statt. Auch möchte der Verein auf die Möglichkeit aufmerksam machen, die regelmäßig stattfindenden Tausch- und Infotage, die jeden ersten Sonntag im Monat in der Villa Sibilla in Bad Neuenahr angeboten werden, zu nutzen. Dort bietet der Verein eine sachverständige, fachliche philatelistische und numismatische Beratung für jedermann an. Besonders auch beim Verkauf und Auflösung von Sammlungen, wie auch bei Fragen von Nachlassauflösungen.

## Armer „Top-Händler“ bei Ebay ohne Katalog

Im April diesen Jahres fiel mir beim Durchstöbern eines Ebay-Händlerangebotes ein Brief auf, der mein Misstrauen nach kurzer Einsicht in den Michel-Katalog bestätigte. Das Angebot sollte in 3 Tagen ablaufen und war bereits beboten.



*Ausschnitt aus komplettem Brief:*

Gebührenzettel auf Drucksachenbrief im Fernverkehr der Gew.- Kl. 1 bis 25 g aus der Infla-Periode 18 (20. bis 30. Sept. 1923), „portogerecht“ mit 50.000 Mark. Rahmenstempel Gebühr bezahlt mit Unterschrift und bayrischem Zweikreisstempel Deisenhofen / (Oby) vom 22. Sept.23

Den kurzen und erschreckenden Schriftverkehr per Mail mit dem gewerblich angemeldeten (Briefmarken)!! -Händler möchte ich hier wiedergeben.

**L. Schmitz:** Dieser Gebührenzettel und somit der ganze Brief ist eine Fälschung. s. Michel-Spezial, Deutschland 1, 2011, Seite 615

**Händler:** vielen Dank für Ihre Nachricht, ich habe den Beleg rausgenommen. Was steht denn genau im Michel-Spezial, Deutschland 1, 2011, Seite 615?

**L. Schmitz:** Aus Michel-Katalog: Folgende Gebührenzettel der Inflationszeit sind Fälschungen bzw. Machwerke, die teilweise von privater Seite durch Beeinflussung von Postbeamten mit rückdatiertem Stempeln geschaffen wurden. Deisenhofen: Bläuliches Papier mit violetter, dreizeiligem Handstempel und schwarzem Kastenstempel „Gebühr bezahlt“ (mit Abbildung, wie Ihr Brief)

**Händler:** Herzlichen Dank für die Ausführung.

Zum Schluss sei noch erwähnt, dass der Händler einen „Briefmarken-Shop“ betreibt und allein von Jan. bis Mitte April 2012 bereits 4.350 Bewertungen (100% positiv) vorzuweisen hat, was sicherlich wie man sieht, kein blindes Vertrauen rechtfertigt.

Die positiven Bewertungen sagen in der Regel leider nur sehr wenig über die Qualität und Echtheit der verkauften Marken aus, sondern nur, ob der Händler ordentlich und schnell versendet hat.

*Lothar Schmitz*

# Tristan da Cunha – eine Insel im Südatlantik

von Evert Everts

Touristen reisen gerne weit – Philatelisten seltener, zumindest philatelistisch gesehen. Sie neigen nicht zum Ungewöhnlichen und begnügen sich im allgemeinen mit der philatelistischen Nähe. Ferne Länder, ein exotisches Gebiet, das alles gehört schon lange nicht mehr zu den Bereichen, die Philatelisten anziehen. Und doch bieten derartige, in sich geschlossene Sammelgebiete einen besonderen Reiz; sie sind überschaubar und bieten auf kleinem Raum eine eigene und sehr reizvolle Welt.

Ganz anders hingegen handeln die Titelfiguren in Raoul Schrotts Roman Tristan da Cunha (dtv 16464). Sie treibt es aus den verschiedensten Gründen auf die im Südatlantik gelegene kleine Insel (Nr. 20), sei es, um zu forschen oder weil es sie dorthin verschlug, so etwa den 55-jährigen Briefmarkenhändler Mark Thomson, der mit Hilfe seiner Sammlung die Geschichte der Insel verfolgt, aber auch seiner gescheiterten Ehe nachgeht.



Wo nun liegt diese Insel im Atlantik (Nr. 71, 121, 123, 295, 300 - 302) und welchem Staat gehört sie an? Die im

Jahre 1506 von dem portugiesischen Seefahrer Tristao da Cunha (Nr. 346) entdeckte Insel ist britisches Überseegebiet, liegt im Südatlantik 3.238 km von Cabo Frio (Brasilien) und 2.779 km vom Kap der Guten Hoffnung entfernt und ist Teil des Mittelatlantischen Rückens. Ihre Größe beträgt 104 Quadratkilometer. Mit 2.060 Metern ist der Queen Mary's Peak die höchste Erhebung und gleichzeitig die Spitze eines mächtigen untermeerischen Vulkans. Derzeit leben auf der Insel rund 300 Menschen. Zur Inselgruppe gehören außerdem die 399 km süd-süd-östlich gelegene Insel Gough (Nr. 296, 420, 845 - 849) mit einer bemannten Wetterstation (Nr. 849) und die 33 km südwestlich gelegenen, unbewohnten Inseln Inaccessible Island (Nr. 399, 419, 850 - 854), Nigthingale Island (Nr. 23, 212, 271, 462) sowie Middle und Stoltenhoff Island (Nr. 270, 423).

Während der Seefahrer Tristao da Cunha noch nicht auf der Insel landen konnte, gelang dies erstmals den Holländern 1643 (Nr. 347). Im Jahre 1767 begutachtete die Besatzung des französischen Schiffs L'Heure du Berger die abgelegene Insel eingehender, dokumentierte den groben Küstenverlauf und entdeckte Süßwasservorkommen. Der erste eigentliche Siedler war 1810 ein aus Massachusetts (USA) stammender Amerikaner namens Jonathan Lambert, der aber 1812 bei einem Bootsunglück ums Leben kam. Schließlich landeten 1815 die Engländer auf der Insel (Nr. 349).



Sie annektierten die Insel endgültig am 14. August 1816. Der wohl wichtigste Grund für diese Annexion dürfte darin gelegen haben zu verhindern, dass Frankreich diese Insel in Besitz nahm, um von hier aus den auf der Insel St. Helena inhaftierten Napoleon zu befreien. Aber schon ein Jahr später wurde die Garnison abgezogen und lediglich drei Siedler blieben zurück. Im Laufe der folgenden Jahrzehnte siedelten sich auf der Insel Schiffbrüchige, Seeleute sowie Robben- und Walfänger an. Sie verkauften Gemüse und Wasser an Schiffe. Als 1869 der Suezkanal eröffnet wurde, änderten sich die Schifffahrtsrouten. Zudem verkleinerte sich die amerikanische Walfangflotte wegen des Bürgerkriegs. Folglich kam es nur noch selten vor, dass ein Schiff vor der Insel festmachte, um sich zu verproviantieren. Die Bevölkerung verringerte sich auf Grund dieser Entwicklung zusehends. 1892 lebten nur noch 50 Menschen auf der Insel.

1942 richtete Großbritannien auf der Insel einen Flottenstützpunkt ein. Damit erhielt die abgelegene Insel wieder Anschluss an die ferne Außenwelt, sei es über Funk oder regelmäßigen Schiffsverkehr (Nr. 274 – 278).

Die ersten Briefe von Tristan da Cunha sind aus den Jahren 1836 und 1843 bekannt. Ab 1885 bestand ein regelmäßiger Schiffsdienst nach Südafrika. Allenfalls ein- oder zweimal im Jahr landete ein Schiff, das Lebensmittel oder Ausrüstungsgegenstände lieferte und Briefe mitnahm. Besonders groß war das Aufkommen an Briefen offenbar nicht. So sollen 1907 zehn Briefe und

zwei Pakete abgeliefert worden sein. 1916 schließlich steigerte sich die Zahl auf 30 Briefe und fünf Postkarten sowie 20 amtliche Schreiben.

Poststempel wurden auf Tristan seit 1908 benutzt. Eingerichtet hatte damals den Postdienst ein Kaplan der Gesellschaft zur Verbreitung des Evangeliums (128 – 131). Heute sind derartige Briefe aus der Frühphase der Tristan-Philatelie ungemein wertvoll und kaum erschwänglich.

In den folgenden Jahrzehnten wurde mehrfach versucht, beim Londoner Kolonialamt die Herausgabe eigener Briefmarken durchzusetzen, aber im Hinblick auf die geringe Bevölkerungszahl lehnte das Amt den Druck eigener Ausgaben für Tristan da Cunha ab. Zunächst verwendete man Marken von St. Helena, Ascension oder Südafrika. Die meisten Briefe erhielten jedoch den Stempel „no stamps available“ (keine Briefmarken vorhanden). Im Jahre 1946 bereitete der Zeichner Crawford eine lokale Serie aus 8 Marken vor. Von einer Marke wurden in Johannesburg sogar Bogen gedruckt. Die Marke kostete 1 Penny oder 4 Kartoffeln. Diese später als Kartoffelmarken bezeichnete Lokalausgabe fand leider nicht die Zustimmung des Kolonialamts. Es berief sich erneut auf das zu geringe Postaufkommen.

Diese Haltung änderte sich erst zu Beginn der 50er Jahre. Da Ende der 40er Jahre eine Fischverarbeitungsfabrik gebaut worden war, schien sich nunmehr die Herausgabe von Briefmarken zu lohnen. Folgerichtig erschien am 1. Januar 1952 ein Briefmarkensatz, für den

12 Marken von St. Helena verwendet worden waren, und die den Aufdruck „Tristan da Cunha“ erhielten. Dies war der Beginn einer für die Insel außerordentlich wichtigen Entwicklung; denn heute leben die Einwohner der Insel nicht nur vom Fischfang (137 – 140), der Wollverarbeitung (372 – 376), dem Anbau von Kartoffeln (Nr. 21), sondern auch und besonders vom Verkauf von Briefmarken.

Die Ausgabenpolitik richtet sich – neben den früher üblichen „Omnibus-Ausgaben“ im britischen Commonwealth - in erster Linie nach den örtlichen Besonderheiten. Zunächst wird die Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt dargestellt, so der Meerestiere (Nr. 28 – 41, 202 – 205, 245 – 248, 315 – 318), der Vögel (116 – 119, 191 – 194, 311 – 314 – Atlantisralle, 481 – 484, 855 - 866), der Pflanzen (162 – 173, 473 – 476) und der Meerespflanzen (198 – 201).



Einen besonders breiten Raum nimmt zwangsläufig die Schifffahrt ein, so unter anderem bei den Ausgaben Nr. 124 – 127, 181 – 184, 216 – 219, 249 – 252, 2547 – 260, 319 – 320. Auch Schiffbrüche spielen eine wesentliche Rolle im Inselleben (Nr. 381 – 383, 406 – 408, 421 – 423).

Ein ganz entscheidendes Ereignis in der Inselgeschichte war das Jahr 1961. Am 9. Oktober wurden die vulkanischen Spalten in der Nähe des Hauptorts Edinburgh of the Seven Seas aktiv, und alle Einwohner der Insel mussten evakuiert werden (Nr. 356). Etwa 250 Meter vom Hauptort der Insel ergoss sich glühende Lava (Nr. 336), und 264 Bewohner flüchteten am 10. Oktober mit dem Fischdampfer *Tristania* auf die kleine Insel *Nightingale*. Von dort beförderte sie das niederländische Passagierschiff *Tjisdane* nach Kapstadt. Die letzte Postsendung von Tristan datiert vom 11. Oktober 1961 und wurde von der *Tjisdane* mitgenommen. Auf dieser Fahrt nach Südafrika versenkte der damalige Verwalter auf Anordnung der Kolonialverwaltung alle Marken Tristan da Cunhas samt des Poststempels im Meer.

Da sich die Evakuierten in Südafrika nicht wohl fühlten, reisten sie weiter in die Grafschaft Surrey nach England, aber auch dort fanden die ehemaligen Bewohner einer entlegenen Insel im Südatlantik keine innere neue Heimat, und sie sehnten sich in ihre alte Heimat zurück.

In St. Helena gab es 1961 noch Restbestände an Marken von Tristan da Cunha, so unter anderem die Nr. 46, 49, 50 und 51. Das dortige Postamt verkaufte die Marken an Touristen und hielt die Marken für den Fall vor, falls Nachschub aus Großbritannien ausbleiben sollte. Die genannten vier Werte erhielten am 12. Oktober 1961 von der Regierungsdruckerei in St. Helena den Aufdruck „ST. HELENA/TRISTAN“.

RELIEF“ (St. Helena Nr. 142 – 145). Statt der bisher geltenden südafrikanischen Rand-Währung wurden die Marken nun mit den neuen Währungsangaben Pence und Shilling versehen. Der Verkaufserlös sollte den ehemaligen Bewohnern von Tristan da Cunha zugute kommen. Dieser Idee des Postmeisters von St. Helena stimmte das Kolonialamt in London jedoch nicht zu, und so wurde der Verkauf der überdruckten Marken am 19. Oktober 1961 eingestellt. Die noch vorhandenen Bestände wurden auf Anweisung des Kolonialamts vernichtet. Aus diesem Grunde gibt es nur wenige Überdruckmarken, so beispielsweise von der Nr. 142 (46) 527 und von Nr. 145 (51) nur 434 Stück. Im Michel Afrika 1993 wurde der Satz noch mit 16.000 DM notiert, später ging der Preis wieder zurück, ist aber für den Normalsammler nach wie vor unerschwinglich.

Als sich zeigte, dass der Vulkanausbruch lediglich die Fischfabrik zerstört hatte, alle anderen Häuser aber intakt geblieben waren, drängte es die evakuierten Bewohner auf die Insel zurück. Eine Gruppe von 51 Rückwanderern verließ am 17. März 1963 Großbritannien und traf am 9. April auf Tristan da Cunha ein. Da sich im Oktober 1962 endgültig die Wiederbesiedlung der Insel abzeichnete, erstellte man rechtzeitig von St. Helena Nr. 146 – 158 Neudrucke mit Wz. 1 und versah diese Serie mit dem dreizeiligen Aufdruck: TRISTAN DA CUNHA/RESETTLEMENT/1963 (Nr. 55 – 67 Tristan da Cunha). Die Marken wurden dem Administrator mitgegeben, und bereits am 12. April konnte das

Postamt von Tristan da Cunha wiedereröffnet werden.



Heute bilden die gediegenen Ausgaben die zweitwichtigste Einnahmequelle der Insel. Sie zeigen uns die Vielfalt der örtlichen Fauna und Flora, geben darüber hinaus auch sehr schöne landschaftliche Eindrücke von der Insel, so die Nr. 162 – 173, 209 – 212, 270 – 273, 456 – 467). Schließlich werden die beiden Inseln Tristan da Cunha und Gough von Schiffen angelaufen, die die Forschungsstationen in der Antarktis versorgen. Daher sind Belege von diesen beiden Inseln für Antarktis- und Schiffspostsammler von besonderer Bedeutung.

Abschließend lassen wir Raoul Schrott noch zu Wort kommen. Er lässt den Sammler Mark Thomsen äußern: Sammeln heißt ..., diesen Augenblick aufzuschieben, sich die Rechenschaft darüber zu stunden, den glückhaften Augenblick, bis die Kollektion vollständig ist, noch hinauszuzögern. Es ist eine Erlösung, die keine Erfüllung kennt, denn alles beginnt wieder von vorn (Tristan da Cunha, dtv, 16464, Seite 385). Und genau das ist das Abenteuer des Sammelns.

## Stempel zu aktuellen Anlässen aus dem Verbandsgebiet



Da hat sich die Post nichts Neues einfallen lassen. Siehe Stempel aus Anlass „Aktionstag Sonderbriefmarke Mitteldeutscher Fachwerkbau in Münstereifel“ vom 2.5.2012.

(siehe Stempelabdruck in LV-Info Nr. 164, Seite 28)

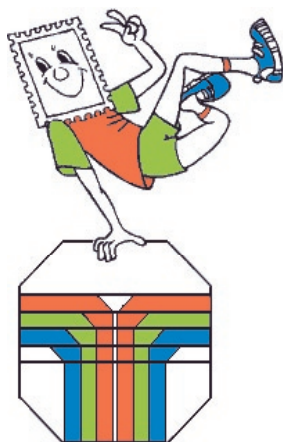


### Schustermarkt in Montabaur

Tag der  
Jungen Briefmarkenfreunde  
mit Sonderpostamt  
und Ausstellung  
im Rathaus der Stadt Montabaur



Schöne Stempel zur Phila Tolbiac 2012 in Zulpich am 20. und 21.10.2012  
(siehe Anzeige auf Seite 13)



## Jugendgruppe Westerwald-Wied

[www.briefmarkenjugendwwied.npage.de](http://www.briefmarkenjugendwwied.npage.de)

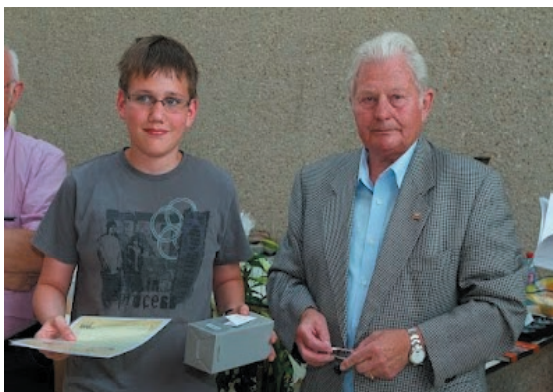
im Landesring Mittelrhein e.V.  
Deutsche Philatelisten-Jugend e.V.

Gruppenleiter  
Enrico Tampe  
Hauptstrasse 12A  
56244 Goddert  
☎ 0 26 26 / 925353  
[mk.tampe@web.de](mailto:mk.tampe@web.de)

### Bericht erstes Halbjahr 2012

Im April nahm Annabel zum ersten Mal an einer Rang 2 Ausstellung in Scheiz (Thüringen) teil und konnte gleich Vermeil erreichen.

Im Mai machten wir uns auf den Weg nach Luxemburg zur EXPHIMO 2012, wo Marcel mit seiner Elefantensammlung teilnahm. Wir besichtigten die Stadt Bad Mondorf und trafen uns dann mit der Arbeitsgemeinschaft Zoologie in der Nähe der Saarschleife, am Samstag unternahmen wir dann einen Zooausflug nach Saarbrücken.



Anfang des Jahres konnten wir auch eine neues Mitglied in der Gruppe begrüßen. Mit Jahn haben wir nun einen Fußballbriefmarkensammler in der Gruppe. Er hat sich vorgenommen mit unserer Hilfe ein Exponat zum Thema Fußball zu gestalten und auch den Start in Richtung Ausstellungen zu wagen.

Nach einen Jahr Pause meldete die Jugendgruppe auch ein neues Exponat zum Stiftungswettbewerb in Hamburg an. Das Thema war im diesen Jahr Sport, und es wurde ein Exponat zum Thema der Beginn der Olympische Spiele gestaltet. Hier bedanken wir uns bei der Arbeitsgemeinschaft IMOS und Griechenland, die uns mit Material unterstützt haben.



## Deutsch-französische Verständigung

Am 17. Juni diesen Jahres wurde in Bassenheim, in Anwesenheit politischer Prominenz, ein Denkmal enthüllt, das an das erste bedeutende deutsch-französische Treffen nach dem 2. Weltkrieg zwischen Robert Schuman und Konrad Adenauer erinnert.

Nach dem Ende des Krieges begannen die Alliierten Deutschland neu zu ordnen. Frankreich, das sich gegen Ende des Krieges, durch Truppen, die unter dem Befehl von General De Gaulle standen, an den Kampfhandlungen beteiligt hatte, beanspruchte einen eigenen Einflussbereich. Aus Teilen der Rheinprovinz, aus Rheinhessen und der Pfalz entstand Rheinland-Pfalz.



Zum ersten Gouverneur wurde mit Wirkung vom 1. Dezember 1945 „Claude Hettier de Boislambert“ berufen. Sein Amtssitz wurde das von den Alliierten beschlagnahmte Schloss in

Bassenheim. Er war ein Gefolgsmann von De Gaulle und wurde ansonsten vor allem durch seine Leidenschaft für die Jagd bekannt. Seine über 500 Stück umfassende Trophäen-Sammlung vermachte er dem bekannten Jagdmuseum im Schloss von Gien. Dort kann man auch Trophäen aus seiner Bassenheimer Zeit bewundern.



In der ersten Phase des Nachkriegs-Frankreichs spielte Robert Schuman eine wichtige Rolle, war er doch aufgrund seiner Lebensgeschichte ein echter Europäer. 1886 in Luxemburg geboren, durch die damaligen Verhältnisse deutscher Staatsbürger und Beamter. 1910 promovierte er in Berlin mit „summa cum laude“ zum Doktor jur. Nach dem 1. Weltkrieg wurde seine Heimat wieder französisch und er nahm die französische Staatsbürgerschaft an.

Man sagte ihm nach, er spreche besser Deutsch als Französisch, das er erst in der Schule erlernt hatte.

Nach dem 2. Weltkrieg bekleidete er vielfältige politische Mandate. Zwischen 1948 und 1952 war er französischer Außenminister. In dieser Funktion besuchte er als erster französischer Minister im Oktober 1948 das von den Franzosen verwaltete Rheinland, die sog. „Französische Zone“. Er landete auf dem Niedermendiger Flugplatz und logierte im Bassenheimer Schloss. Von dort aus traf er sich in Koblenz mit den damaligen politischen Repräsentanten -

Ministerpräsident Peter Altmeier,

dem SPD-Fraktionssprecher Emil Bettgenhäuser und kirchlichen Würdenträgern. Bei den Gesprächen ging es vor allem um die Einbeziehung der Westzonen in die „Westeuropäische Union“, die ein besonderes Anliegen Schumans war.



Oktober 1948 ausführlich über den Besuch Schumans und sein Treffen mit Adenauer.

Diese ersten Kontakte wurden später vertieft und führten letztendlich zum Abschluss des sog. „Elysée-Vertrages“, des deutsch-französischen Freundschaftsvertrages, der am 22.1.1963 von Adenauer und De Gaulle unterzeichnet wurde.



Jürgen Glahé

([briefmarkenfreundeneuwied.npage.de](http://briefmarkenfreundeneuwied.npage.de))

Im Rahmen des Besuches traf sich Schuman am 8. Oktober 1948 in Bassenheim mit seinem alten Freund Konrad Adenauer, der aus dem nahen Bonn angereist kam.



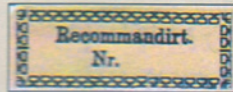
Adenauer war seit 1948 Vorsitzender des „Parlamentarischen Rates“, der über die Verfassung für einen „deutschen Weststaat“ beriet.

Die adenauersche „Sonderbesprechung“ – ohne Zeitlimit – war kein Geheimtreffen, denn der „Spiegel“ berichtete in seiner Ausgabe vom 16.



Joachim Messerschmidt

# Der R – Zettel im Wandel der Zeit 1712 - 1945



Briefmarken-Sammler-Verein  
MOSEL-MERKUR  
von 1893 und 1947 Köln e.V.

Verein für Kölner Postgeschichte e.V.

Der Briefmarken-Sammler-Verein MOSEL-MERKUR hat das obige Heft in einer Auflage von 200 Exemplaren im DIN A5-Format drucken lassen. Auf 64 Seiten geht der Autor auf die Entwicklung der Einschreibe-Zettel ausführlich ein. Am 21. September 2012 wird der Autor, Herr Joachim Messerschmidt, persönlich das Büchlein und seinen Inhalt in einem durch Beamer gestützten Vortrag präsentieren.

Ort: Pfarrsaal „Heilig Kreuz“ , Kapuzinerstraße 7, 50737 Köln-Weidenpesch.  
Uhrzeit: 19:00Uhr.

An alle interessierten Teilnehmer wird im Anschluss an den Vortrag das Heft kostenlos abgegeben.

## Geschäftsverteilungsplan

|                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><b>1. Vorsitzender</b><br/> <b>Klaus Goslich</b><br/> Postfach 10 06 04<br/> 52306 Düren<br/> Tel./Fax: 02421/75433<br/> eMail:<br/> g.goslich@t-online.de</p>                               | <p>Vertretung des Verbandes gemäß § 26 BGB<br/> Leitung des Verbandstages und der Vorstands- und Beiratssitzungen<br/> Repräsentation des Verbandes<br/> Kontaktstelle für die dem Philatelistenverband angehörenden Arbeitsgemeinschaften sowie die überörtlichen Vereine und zum Verbandsbeirat</p> |
| <p><b>Stellv. Vorsitzender (kommissarisch)</b><br/> <b>Karl-Heinz Richartz</b><br/> Weilerweg 84 C<br/> 50765 Köln<br/> Tel.: 0221/7901843<br/> eMail: kaheri@t-online.de</p>                   | <p>Vertretung des Vorsitzenden, Bearbeitung von Anträgen auf Ehrungen, Versendung der Urkunden und Mitgliedsnadeln für Ehrungen des Bund Deutscher Philatelisten e.V., Fortführung der Verbands-Dokumentation</p>                                                                                     |
| <p><b>Stellv. Vorsitzender</b><br/> <b>Karl-Heinz Grebe</b><br/> Hagelkreuzstraße 34<br/> 50259 Pulheim<br/> Tel.: 02238/13585<br/> Fax: 02238/300660<br/> eMail:<br/> kh.grebe@t-online.de</p> | <p>Vertretung des Vorsitzenden<br/> Ergänzung und Korrektur des „Blauen Ordners“ (Vereinsverzeichnis)</p>                                                                                                                                                                                             |
| <p><b>Geschäftsführer</b><br/> <b>Enrico Tampe</b><br/> Hauptstraße 12 A<br/> 56244 Goddert<br/> Tel.: 02626/925353<br/> eMail:<br/> Tampe@web.de</p>                                           | <p>Erledigung des Schriftverkehrs (so weit nicht andere Vorstandsmitglieder zuständig sind), Protokollführung bei Vorstands- und Beiratssitzungen, Ergänzung und Korrektur des „Handbuch Philatelie“<br/> Kontaktmann zum Landesring Mittelrhein e.V. der DPhJ</p>                                    |

|                                                                                                                                                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Schatzmeister</b><br><b>Karl-Heinz Grebe</b><br>Hagelkreuzstraße 34<br>50259 Pulheim<br>Tel.: 02238/13585<br>Fax: 02238/300660<br>eMail:<br>kh.grebe@t-online.de                                                                 | Verwaltung der Haushaltsmittel des<br>Philatelistenverbandes,<br>Buchführung und Erstellung des<br>Jahresabschlusses des Verbandes,<br>Beschaffung der BDPH-Mitglieds-<br>karten,<br>Beschaffung und Verkauf von Ma-<br>terialien                                                                              |
| <b>Beisitzer Fachstelle</b><br><b>Ausstellungs- und</b><br><b>Jurywesen</b><br><b>Werner Lade</b><br>Buchenhain 25<br>51491 Overath<br>Tel.:+ Fax: 02206/863105<br>Internet-Fax: 03222 3770786<br>eMail:<br>ghajar.lade@t-online.de | Koordinierung von Veranstaltun-<br>gen,<br>Versand, Annahme, Bearbeitung<br>und Weiterleitung der Veranstal-<br>tungsmeldungen,<br>Zuteilung der Verbands-Ausstel-<br>lungsrahmen,<br>Vertretung des Vorstandes in allen<br>Sitzungen der philatelistischen Aus-<br>schüsse.<br>Vorbereitung der Jury-Einsätze |
| <b>Beisitzer Fachstelle</b><br><b>Öffentlichkeitsarbeit</b><br><b>N.N.</b>                                                                                                                                                          | Redaktion und Versand des LV-Info<br>Internet-Auftritt des Verbandes<br>pflegen<br>Öffentlichkeitsarbeit                                                                                                                                                                                                       |
| <b>Beisitzer Fachstelle</b><br><b>Sammlerschutz und</b><br><b>Fälschungserkennung</b><br><b>Harry Steinert</b><br>Kiefernweg 16<br>50259 Pulheim<br>Tel.: 02238/53811<br>eMail:<br>h.steinert@freenet.de                            | Bearbeitung aller Angelegenheiten<br>bis zur Abgabe an den<br>Bundesstellenleiter                                                                                                                                                                                                                              |
| <b>Einweisungsbeauftragter</b><br><b>„philatelie“</b><br><b>Karl-Heinz Grebe</b><br>Kontaktinformation:<br>siehe Schatzmeister                                                                                                      | Zu diesen Aufgaben zählen:<br>Neuaufnahmen von Mitgliedern,<br>Zurückziehung von Mitgliedern,<br>Änderungen bei Wohnungswechsel<br>Erstellung und Versand der<br>Mitgliedskarten                                                                                                                               |



---

## Veranstaltungstermine

---

Werner Lade, Buchenhain 25, 51491 Overath, Tel.: 02206/ 86 31 05

---

FAX: 02206/ 86 38 20, eMail: ghajar.lade@t-online.de

---

### Anmeldung einer Veranstaltung

Die Anmeldung einer Veranstaltung für den Terminkalender in der „philatelie“ und im LV-Info ist nur über das hierfür vorgesehene Formular **„Anmeldung einer Veranstaltung“** möglich. Dieses Formular ist über die LV-Stelle „Ausstellungswesen“ (oder im Internet) erhältlich und an die LV-Stelle ausgefüllt und komplett zurück zu senden (Anschrift siehe unten). Die LV-Stelle Ausstellungswesen sendet dem anmeldenden Verein ein Exemplar als Bestätigung zurück.

Im Internet finden Sie den Antrag unter [www.bdph.de](http://www.bdph.de), und weiter unter **„Download/Ausstellungswesen/ Anmeldung einer Veranstaltung“**. Laden Sie den Antrag auf Ihren Rechner, mit „Speichern unter“ auf Ihren Bildschirm und speichern ihn in einem Ordner. Beim Ausfüllen des Antrages sind die grau hinterlegten Felder doppelt anzuklicken; in die sich öffnenden Fenster tragen Sie Ihre Angaben ein. Drucken Sie den ausgefüllten Antrag siebenfach aus und schicken ihn an meine Adresse

**Werner Lade, Buchenhain 25, 51491 Overath**

#### Abkürzungen in Spalte 2:

|     |                             |
|-----|-----------------------------|
| R3  | Rang-3-Ausstellung          |
| R2  | Rang-2-Ausstellung          |
| R1  | Rang-1-Ausstellung          |
| FIP | Internationale Ausstellung  |
| BS  | Briefmarken-Schau           |
| E   | Erinnerungsdrucksache       |
| GA  | Ganzsache                   |
| J   | Jugendausstellung           |
| JK  | Klasse Junger Philatelisten |
| LK  | Literatur-Klasse            |
| OK  | Offene Klasse               |
| S   | Sonderstempel               |
| T   | Tausch                      |
| TdB | Tag der Briefmarke          |

#### Abkürzungen in Spalte 3:

|    |                       |
|----|-----------------------|
| AL | Ausstellungs-Leiter   |
| VL | Veranstaltungs-Leiter |

*Stempelabbildungen sind als  
„Entwürfe“ anzusehen, alle Angaben  
ohne Gewähr.*

## Termine 2012

|                                                            |                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|------------------------------------------------------------|----------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 16.09.2012<br>10:00<br>bis<br>16:00 Uhr                    | T                    | <b>BSV MOSEL-MERKUR von 1893 und 1947 Köln e. V.</b> 05.046<br><br>47. Briefmarkenbörse und Großtauschtag, Tauschlokal Pfarrsaal, Kapuzinerstraße 7, 50737, Köln-Weidenpesch<br><br>VL.: Hermann Pütz, Trifelsstraße 4, 50739 Köln, Tel.: 0221 / 173755                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| 21.09.2012<br>19:00<br>bis<br>21:00 Uhr                    |                      | <b>BSV MOSEL-MERKUR von 1893 und 1947 Köln e. V.</b> 05.046<br><br>Vortragsreihe „R-Zettel im Wandel der Zeit von 1712-1945“, Pfarrsaal, Kapuzinerstraße 7, 50737, Köln-Weidenpesch<br><br>VL.: Hermann Pütz, siehe oben                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| 30.09.2012<br>09:00<br>bis<br>15:00 Uhr                    | T                    | <b>Philatelistenverein Geilenkirchen e. V. 1962</b> 05.031<br><br>Internationaler Großtauschtag für Briefmarken, Münzen, Postkarten, Aula der Anita-Lichtenstein-Gesamtschule, Pestalozzistraße 27, 52511 Geilenkirchen<br><br>VL.: Willi Grün, Neustraße 12, 52538 Gangelt, Tel./Fax: 02454 / 70 30, eMail: <a href="mailto:willigruen@web.de">willigruen@web.de</a>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| 20./<br>21.10.2012<br>jeweils<br>10:00<br>bis<br>15:00 Uhr | R3<br>JK<br>S<br>TdB | <b>Briefmarkenfreunde und Münzsammler Zülpich e. V. gegr. 1982</b> 05.100<br><br><b>PHILA TOLBIAC '12</b> , Rang 3-Ausstellung mit Jugendklasse, Sonderpostfiliale, Franken-Gymnasium, Keltengeweg 14, 53909 Zülpich<br><br>SSt. 30 Jahre Briefmarkenfreunde „100 Jahre erster offizieller amtlicher Postflug in Deutschland am 20.10. und „Tag der Briefmarke“ am 21.10.<br><br>VL.: Heinz Korenke, Kölnstraße 43, 52391 Vettweiss, Tel.: 02252 / 81694, eMail: <a href="mailto:heinz.korenke@t-online.de">heinz.korenke@t-online.de</a><br><br>AL.: Edmund Thielens, Zum Neffelbach 6, 52391 Vettweiß, Tel.: 02252/7488, eMail: <a href="mailto:briefmarkenfreunde@zuelpich.de">briefmarkenfreunde@zuelpich.de</a> |
| 28.10.2012<br>09:00<br>bis<br>16:00 Uhr                    | T                    | <b>Briefmarken-Sammler-Verein 1946 Beuel e. V.</b> 05.014<br><br>Großtauschtag in 53727 Bonn-Beuel-Ramersdorf, Königswinterer Straße 500, Bistro „Dahlienfeld“ im Polizeipräsidium.<br><br>VL.: Hans Müller, Gerastraße 14, 53757 St. Augustin, Tel.: 02241/332546                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |

## Termine 2012

|                                                           |              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|-----------------------------------------------------------|--------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 10.11.2012<br>10:00 Uhr<br>bis<br>11.11.2012<br>12:00 Uhr |              | <b>Verbandsseminar für Juroren der Landesverbände Mittelrhein und Nordrhein-Westfalen</b><br>im Haus der Philatelie, Mildred-Scheel-Straße 2, 53175 Bonn.<br>Teilnahme nur auf Einladung.<br>VL.: Werner Lade, Buchenhain 25, 51491 Overath, Tel.: 02206 / 863105                                                                        |
| 11.11.2012<br>09:00<br>bis<br>15:00 Uhr                   | T            | <b>Verein der Briefmarken- und Münzsammler des Kreises Ahrweiler e. V.</b> 05.082<br>Tauschtag „Börse für Briefmarken, Münzen und Ansichtskarten“, Peter-Joerres-Gymnasium, Uhlandstraße 30, 53474 Bad Neuenahr<br>VL.: Jens Wittenburg, Konrad-Adenauer-Straße 90, 53343 Wachtberg, Tel.: 0163 / 7712752, eMail: jens.wittenburg@gmx.de |
| 18.11.2012<br>08:30<br>bis<br>14:00 Uhr                   | T<br>S       | <b>Verein für Briefmarkenkunde Koblenz von 1886 e.V.</b> 05.037<br>Tauschtag, Fachhochschule, Bereich II, Koblenz-Karthause, Konrad-Zuse-Straße 1, 56075 Koblenz<br>VL.: Rainer Flesch, Dimonastraße 8, 56626 Andernach, Tel.: 02632 / 48154, eMail: rainerflesch@web.de                                                                 |
| 25.11.2012<br>09:00<br>bis<br>14:00 Uhr                   | T            | <b>Briefmarken-Sammler-Vereinigung e. V. Düren</b> 05.024<br>Großtauschtag, Dürens Posthotel, Josef-Schregel-Str. 36, 52349 Düren<br>VL.: Harald Mohr, Auf der Heide 11, 52379 Langerwehe, Tel.: 02423 / 902985                                                                                                                          |
| 8.12.2012<br>16:00<br>bis<br>20:00 Uhr                    | BS<br>S<br>E | <b>Briefmarkensammler-Verein Alsdorf</b> 05.003<br>40 Jahre St.-Barbara-Messe und Feier, Pfarrsaal der Pfarre St. Josef, Oppelner Straße 2, 52477 Alsdorf<br>VL.: Gerhard Felkel, Entenweg 14, 52477 Alsdorf, Te. + Fax: 02404 / 22268                                                                                                   |

## Termine 2012

|                                         |   |                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|-----------------------------------------|---|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 16.12.2012<br>10:00<br>bis<br>16:00 Uhr | T | <b>BSV MOSEL-MERKUR von 1893 und 1947 Köln e. V.</b> 05.046<br><br>20. Weihnachtsbörse und Briefmarken-Großtauschtag,<br>Tauschlokal Pfarrsaal, Kapuzinerstraße 7, 50737, Köln-<br>Weidenpesch<br><br>VL.: Hermann Pütz, Trifelsstraße 4, 50739 Köln, Tel.: 0221<br>/ 173755 |
|-----------------------------------------|---|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## Termine 2013

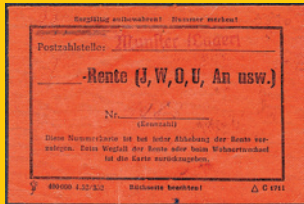
|                                      |                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|--------------------------------------|------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 3.3.2013<br>9:00<br>bis<br>15:00 Uhr | BS<br><br>OK<br><br>S<br><br>GA<br><br>T | <b>Briefmarkenfreunde Neuwied e. V.</b> 05.061<br><br>Philatelie und Großtauschtag, Briefmarkenschau, Son-<br>derpostfiliale, 56564 Neuwied, Heddersdorfer Straße 33,<br>VHS<br><br>VL.: Jürgen Glahé, Hinter dem Backhaus 1, 56218 Mül-<br>heim-Kärlich, Tel.: 02630 / 1339, eMail: mk.glahe@t-<br>online.de                                   |
| 10.03.2013<br>ab<br>10:00 Uhr        | --                                       | <b>75. Landesverbandstag des Philatelistenverbandes<br/>Mittelrhein e.V., 05</b><br><br>Liebfrauenhaus, Köln-Mülheim, Adamsstraße 21<br><br>VL.: Klaus Goslich, Postfach 10 06 04, 52306 Düren,<br>Tel.: 02421/ 7 54 33, eMail: g.goslich@t-online.de<br><br><b><i>Bitte planen Sie für diesen Termin keine an-<br/>dere Veranstaltung!</i></b> |

## Termine 2015

|                                                                                              |                      |                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|----------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 18./<br>19.4.2015<br>jeweils ab<br>10:00 Uhr<br>Sa. bis<br>17:00 Uhr<br>So. bis<br>16:00 Uhr | R3<br><br>S<br><br>E | <b>Briefmarken-Sammler-Vereinigung e. V. Düren</b> 05.024<br><br><b>DURIA 2015</b> , Rang 3-Ausstellung im Haus der Stadt, Ste-<br>fan-Schwer-Straße 4, 52349 Düren, Sonderpostfiliale<br><br>VL.: Harald Mohr, Auf der Heide 11, 52379 Langerwehe,<br>Tel.: 02423 / 902985 |
|----------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

3 mal jährlich am jeweils ersten Samstag im April + August + Dezember bieten wir Sammlern und Forschern unser wie gewohnt reichhaltiges Angebot. Zahlreiche Einzellose aus allen philatelistischen Gebieten und immer große Sammlungen aus privater Hand, Posten und Lots. Wir bieten Ihnen Marken und Belege aus fast allen Gebieten mit Schwerpunkt Deutschland. Auch für Spezialisten eine umfangreiche Fundgrube. In dem gewohnt reichhaltigen Angebot finden Sie viele Spezialitäten und Raritäten von A - wie Altdeutschland bis - Z - wie Zonen. Günstige Bedingungen für Ihre Einlieferungen sowie Provision für erfolgreiche Vermittlung. Für weitergehende Fragen stehen wir Ihnen jederzeit und gerne auch persönlich zur Verfügung.

## Herausragende Ergebnisse unserer 54. Auktion



**Ausruf 350 €**  
**Zuschlag 1400 €**

**Ausruf 300 €**  
**Zuschlag 3200 €**



**Ausruf 750 €**  
**Zuschlag 3100 €**



Nachverkauf zu üblichen Konditionen bis Mitte September 2012

**Einlieferungen zur 55. Briefmarken- und Münzenauktion am 1. Dezember 2012 im Hotel Park Inn, Innere Kanal Straße 15, 50823 Köln sind ab sofort erbeten. Annahmeschluß Ende September 2012.**

Katalog circa 4 Wochen vor Auktionstermin im Internet unter [www.jennes-und-kluettermann.de](http://www.jennes-und-kluettermann.de)



Wolfgang Jennes & Peter Klüttermann  
Briefmarkenauktionen - Clarenbach Strasse 182 - 50931 Köln  
Telefon 0221 - 940 53 20 FAX 0221 - 940 53 26  
e-mail [info@jennes-und-kluettermann.de](mailto:info@jennes-und-kluettermann.de)

Kataloge versenden wir im Inland weiterhin kostenlos. Wegen der enorm hohen Portokosten bitten wir bei Anforderungen aus dem Ausland um Zusendung des Portoanteils. Dieser beträgt innerhalb Europa 10 EURO und nach Übersee 20 EURO.

**Den Printkatalog senden wir auf Anforderung kostenlos**



# BRIEFMARKEN und MÜNZEN

Auktionen  
An- und Verkauf

## Aix-Phila GmbH

Lothringerstraße 13  
52062 Aachen

Telefon: 02 41 - 3 39 95  
Fax: 02 41 - 3 39 97  
Email: [info@aixphila.de](mailto:info@aixphila.de)  
Internet: [www.aixphila.de](http://www.aixphila.de)



## Aix-Phila

BRIEFMARKEN GmbH  
AUKTIONSHAUS

